

Im Stadtkreis Magdeburg produziert seit zwei Jahren die Vorstadt-Landwirtschaft verstärkt Obst und Gemüse. Alle fünf LPG spezialisieren sich auf diese beiden Produktionszweige. 1958 wurden bereits auf 8,61 Prozent des Ackerlandes Gemüse und Beerenobst erzeugt, während es 1960 12 Prozent und 1965 17 Prozent sein werden. 1959 verfügen diese LPG bereits über 16 000 Quadratmeter Treibhausfläche zur Versorgung der Stadtbevölkerung. Auch der Direktbezug zwischen den LPG und dem Handel ist bereits weitgehend organisiert. Die reibungslose Versorgung unserer Bevölkerung mit frischem und hochwertigem Obst und Gemüse erfordert, daß — ähnlich wie in Magdeburg — um alle Städte und Industriezentren ein Produktionsgürtel von Obst und Gemüse gelegt wird.

Die Steigerung der Gemüse- und Obstproduktion steht auch in engem Zusammenhang mit der Entwicklung und Festigung unserer gärtnerischen Produktionsgenossenschaften. Wir empfehlen dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, zur gründlichen Behandlung der Fragen dieser Genossenschaften eine gesonderte Tagung durchzuführen.

Diese Entwicklung der Feldwirtschaft ist eine große Aufgabe, die alle Anstrengungen und die Erschließung sämtlicher Produktionsreserven erfordert. Die entwickelten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Güter zeigen bereits in der Praxis, daß unsere Ziele durchaus real sind. Bereits heute können die in der Feldbaubrigade der LPG „Freie Börde“, Irxleben, Kreis Wolmirstedt, tätigen Genossenschaftsbauerinnen und -bauern mit vollem Recht und mit Stolz von sich behaupten, daß sie die im Durchschnitt der DDR für 1965 geplanten Hektarerträge schon 1958 erreicht haben und die Erträge trotzdem noch weiter erhöhen werden. 1958 erntete diese LPG je Hektar 39,8 Doppelzentner Getreide, 254 Doppelzentner Kartoffeln, 380 Doppelzentner Zuckerrüben und 705 Doppelzentner Silomais. In der LPG „Karl Marx“, Fredersdorf, Kreis Angermünde, wurden in den letzten vier Jahren durchschnittlich 19 dz/ha Ölfrüchte und über 30 dz/ha Getreide erzielt, während es in der LPG „Friedensbanner“, Molau, Kreis Naumburg, im Durchschnitt der letzten beiden Jahre über 41 dz/ha Getreide und 265 dz/ha Kartoffeln waren. Ähnliche Ergebnisse, die die großen Produktionsmöglichkeiten bei richtiger Lenkung und Leitung der LPG, bei voller Ausnutzung der Technik zeigen, gibt es in vielen anderen LPG.

Wenn man die Erfahrungen in diesen fortgeschrittenen Betrieben auswertet, ergeben sich für die Steigerung der Erträge in der Feldwirtschaft folgende Hauptaufgaben:

1. Verbesserung der Anbaumethoden, wie Einhaltung der günstigsten agrotechnischen Termine, Einführung fester Fruchtfolgen, Verbesserung der Pflegearbeit sowie Schädlings- und Unkrautbekämpfung und verlustlosere Erntebergung.
2. Verbesserung der Saat- und Pflanzgutproduktion, besonders bei Kartoffeln, Mais, Hülsenfrüchten und Futterpflanzen.
3. Hebung der Ertragsfähigkeit leichter Böden durch Sandboden-Meliorationen.
4. Durchführung umfangreicher Meliorationsmaßnahmen auf dem Grünland.